

Verbundkatalog Kalliope

Stindt, Otto

Berlin, 1954-10-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Verband Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten e. V.

Telefon 32 62 37

Postscheckkonto: Berlin West 736 00

Bankkonto: Berliner Bank A. G., Berlin W 15.

Kurfürstendamm 62, Konto-Nr. 963 254



BERLIN-CHARLOTTENBURG 4
Kantstr. 54

den 2. Oktober 1954

Frau
Rose-Marie B o n s e l s,
A m b a c h / Starnberger See / Obbay.

Sehr geehrte gnädige Frau !

Wir kommen auf Veranlassung unseres Mitgliedes, des Herrn Otto S t i n d t, genannt Peter H a y s, auf die Verhandlungen zurück, die den Zweck einer Dramatisierung der "Biene Maja" durch Herrn Hays zum Gegenstand hatten.

Wir dürfen Sie im Namen unseres Mitgliedes bitten, das Ihnen seinerzeit eingereichte Teilmanuskript an Herrn Peter Hays zurückzugeben und fragen gleichzeitig noch einmal an, ob Sie auf Ihrer Weigerung, eine Dramatisierung zu gestatten, beharren.

Herr Hays hat sich lange mit der szenischen Gestaltung des Sujets beschäftigt und ist ausserordentlich interessiert daran, die "Biene Maja" auf die Bühne zu bringen. Er ist ausserdem bereit, die Dialoge wortgetreu zu bringen. Herr Hays ist fast ganz erblindet und möchte den Stoff gern zu Ende führen.

In Erwartung einer baldigen Antwort verbleiben wir

mit ausgezeichneter Hochachtung !

X. Herr Hays

Dr. Werner Schendell

Auskunfterteilungen erfolgen unverbindlich